

## **Sind Zusammenhänge zwischen Nutzung von Angeboten der Jugendarbeit und Bewertung von Herausforderungen zufällig oder begründbar?**

**Manfred Zentner**

Universität für Weiterbildung Krems

Vergleiche von mehreren Jugendbefragungen, die in den letzten 5 Jahren in Niederösterreich durchgeführt wurden, belegen den Einfluss von Krisen auf Einstellungen Jugendlicher. Daher wurde in der letzten Niederösterreichischen Jugendstudie auch ein Fokus auf die Nutzung von Angeboten der außerschulischen Jugendarbeit gelegt, um mögliche Unterschiede zwischen Gruppen von Nutzerinnen und Nutzer von Angeboten untersuchen zu können.

Im Rahmen der Niederösterreichischen Jugendstudie 2024 nach ihrer Bewertung von Herausforderungen für junge Menschen sowie nach ihrer Wahrnehmung von Gewalt im persönlichen Umfeld und ihren individuellen Stressoren befragt. Diese Studie bestand aus einer quantitativen online Erhebung und qualitativen Gruppendiskussionen. In der online Befragung wurden mehr als 350 Jugendliche (convenience sample) erreicht, in 6 Gruppendiskussionen wurden besondere Zielgruppen wurden die Ergebnisse der Befragung interpretiert.

Es zeigen sich nicht nur erwartbare, weil in anderen Studien bereits aufgezeigte, Unterschiede nach Geschlecht und Alter, sondern auch teilweise signifikante Unterschiede nach der Mitgliedschaft in Organisationen der verbandlichen Jugendarbeit aber auch danach, ob Jugendliche Angebote der offenen Jugendarbeit nutzen. So fühlen sich Jugendliche, die Mitglied in einem Verein der verbandlichen Jugendarbeit sind, seltener durch Schule oder Beruf gestresst, sind auch signifikant seltener durch das Gefühl, online immer präsent sein zu müssen oder gut aussehen zu müssen, gestresst.

Auch wird der Druck, der von der Familie ausgeht, weniger als Stressor erlebt. Dafür sehen sie in der wirtschaftlichen Lage deutlich häufiger ein Problem für junge Menschen. Jugendliche Besucher\*innen von Jugendräumen und Jugendzentren schätzen dagegen weltweite Terrorgefahr signifikant öfter als große Herausforderung an. Weitere signifikante Unterschiede zeigen sich hinsichtlich Nutzung von online social media, in Bezug auf Gewaltwahrnehmung oder Zukunftsoptimismus.

Aus den Resultaten lassen sich einerseits Charakterisierungen der Zielgruppen verschiedener Angebote außerschulischer Jugendarbeit ableiten, andererseits auch Herausforderungen für die Arbeit mit jungen Menschen in den einzelnen Organisationen und Institutionen ableiten und Handlungsbedarf aufzeigen.